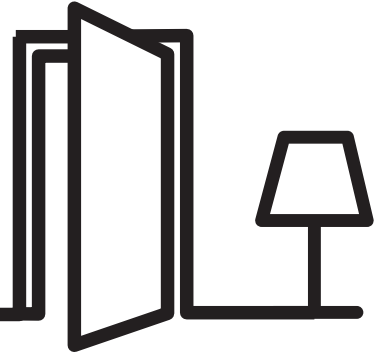
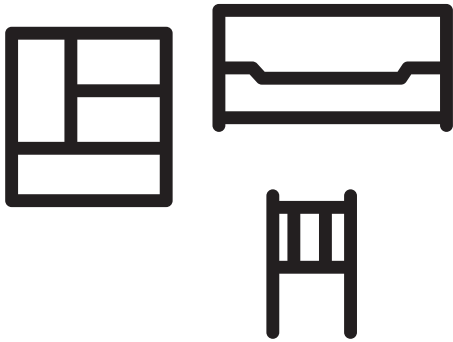


film wanderungen

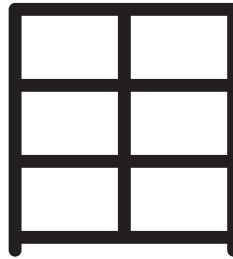


24.+25.
Februar
2018

in 11 Gruppen
durch 11 Wohnzimmer
der Nachbarn am
Rosa-Luxemburg-Platz



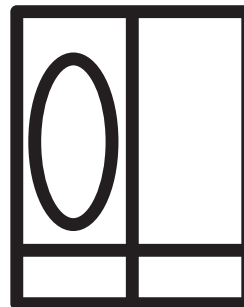
WAS IST SCHICKSAL?



WAS IST
DDR?

WAS IST NACHBARSCHAFT?

WAS IST ERLEBTE GESCHICHTE?



WAS IST GEMEINSCHAFT?

WAS IST ZUGEHÖRIGKEIT?

WAS IST
ARBEIT?



WAS IST BERUFUNG?

WAS IST FREIHEIT?

www.filmwanderungen.berlin



PHENOMEN
FILMS

Was bedeutet Nachbarschaft?

Was ist Heimat?

Wer lebt eigentlich nebenan?

Im Sommer 2017 interviewten die Autor*innen der **Film Wanderungen** 140 Anwohner*innen rund um den Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin-Mitte.

Innerhalb von drei Monaten wurden sehr persönliche Einblicke in unterschiedliche Lebenswelten dokumentiert.

Hinter jeder Tür eine andere Geschichte: von Alteingesessenen, Startup-Gründern, Hundertjährigen, Weltenbummlern, Ostalgikern, Studierenden. Menschen, die seit 2 Monaten hier leben oder seit 60 Jahren, die in Ost- oder Westdeutschland aufgewachsen sind, in Lateinamerika, Russland oder dem ehemaligen Jugoslawien.

Eine Nachbarschaft voller Differenzen und Widersprüche. Manche nennen sie Heimat, manche nur Wohnort, manche ihren Kiez. Erinnerungen und Gefühle aber verbinden sie alle mit diesem Ort. Sie sind Nachbarn.

Die Zuschauer*innen sind in die Wohnzimmer rund um den Rosa-Luxemburg-Platz eingeladen die Filme zu sehen, den Nachbarn zu begegnen und ins Gespräch zu kommen.

Im Spätsommer 2017 begannen die Autor*innen dieses Filmprojekts in einem ergebnisoffenen Prozess die Nachbarschaft rund um den Rosa-Luxemburg-Platz zu erkunden. Grundlegender Ansatz war es, einer vermuteten Vielfältigkeit, Widersprüchen nachzuspüren, diese Nachbarschaft in Berlin-Mitte kennenzulernen, einzutauchen und unterschiedlichsten Menschen mit Offenheit zu begegnen.

Zu Beginn der Arbeit stand freilich das Schaffen vieler kleinen Beziehungen als grundlegende Basis für die folgenden Interviews. In diesen wurden vor allem die persönlichen Perspektiven der Interviewten auf ihren Wohnort, auf den Kiez, aber auch zu abstrakteren Themen wie Heimat, Identität und Freiheit dokumentiert. So divers Berlin, so unterschiedlich und mitunter widersprüchlich sind die Stimmen, die sich hier auf engem Raum sammeln.

Gibt es hier Sinn für etwas, das Nachbarschaft genannt werden könnte? Was macht es aus hier zu leben? Wie und warum leben die Menschen hier, wie erleben sie sich gegenseitig?

So spinnen sich in der Vielfalt zahlreiche Netze über und um den Rosa-Luxemburg-Platz und es wuchs nicht nur ein filmisches Kaleidoskop dieser vielfältigen Nachbarschaft heran, sondern es entstanden auch zahlreiche persönliche Beziehungen.

Die Neugier vieler Anwohner*innen auf das, was aus diesem Filmprojekt entstehen könnte und welche Geschichten sich hinter den Türen und Fenstern der Nachbar*innen versteckt halten

könnten, war groß. So war es auch ein Anliegen der Filmemacher*innen, die Anwohner*innen miteinander in Kontakt zu bringen. Dies geschah mitunter erfolgreich durch die Organisation von gemeinschaftlichen Veranstaltungen, vom Spieleabend über den Vortrag bis hin zum Konzert.

Die Film Wanderungen sind ein Angebot, ein möglicher Anlass, diesen zwischenmenschlichen Austausch fortzuschreiben.

Die Autorinnen und Autoren der Film Wanderungen sind Berliner und Nicht-Berliner, sind zwischen 19 und 34 Jahren alt und arbeiten erstmals in dieser Konstellation zusammen. Sie versammeln Erfahrungen aus diversen Kunstsparten und aus verschiedensten Kulturen aller Kontinente. Gemeinsam haben sie das Interesse, Perspektiven unterschiedlichster Menschen im sich wandelnden Berlin zu dokumentieren und direkten Austausch zu ermöglichen.

Kamera + Interview: Lisann Behm, Lili Duchow, Kai Ehlers, Yasmin El Yassini, Yannick Geske, Gilberto Giardini, Ana Hupe, Thomas Kowalski, Helena Kühnemann, Julie Kuschel, Simón Lobos, Hannes Raphael Beere, Anne Retzlaff, Carlotta-Marie Romano, Donata Schmidt Werthern, Linda Udre, Hannah Ugé, Marlon Weber, Julius Weigel, Laura Wiegand, Leon Wienhold, Kathrin Unger

Montage, Untertitel, Postproduktion: Lili Duchow, Ana Hupe, Thomas Kowalski, Helena Kühnemann, Donata Schmidt Werthern, Marlon Weber, Julius Weigel, Laura Wiegand

Künstlerische und technische Supervision: Matthias Jochmann, Kathrin Unger

Organisation Film Wanderungen: Lisann Behm, Hannes Raphael Beere, Anne Retzlaff, Yasmin El Yassini, Simón Lobos

Projektleitung: Christophe Knoch

Presse Layout: Olivia Rynkiewicz

Produzenten: Ilya Khrzhanovsky, Susanne Marian

Produktion: Phenomen Berlin Filmproduktion, Phenomen Trust

Reinfried ist ein Mieter am Rosa-Luxemburg-Platz hinter der Volksbühne. Die Autor*innen haben ihn während der Erarbeitung des Projekts kennengelernt und ihm nachträglich Fragen gestellt, um die Besonderheit der Nachbarschaft herauszustellen.

Reinfried, was ist der für dich auffälligste Wandel in deiner Nachbarschaft gewesen?

Das ist schon der Umbruch, wenn ich nicht Wende sagen soll. Obwohl meine Straße sehr unverändert geblieben ist, hat sich das ganze Viertel und auch die ganze Innenstadt doch erheblich gedreht. Ich kann mir die Bilder gar nicht mehr vorstellen... Erstens war wirklich alles grau. Und zweitens war es keine "City" in dem Sinne. Und es ist in einem sehr schnellen Tempo, aber auch relativ unauffällig, ungeheuer belebt worden. Auch die Leute haben sich gewandelt. Es ist international geworden. Also ich erinnere mich noch genau, dass ich in den ersten drei, vier Monaten nach dem Umbruch immer wieder mit Freunden und Gruppen durch die Stadt gezogen bin und denen die Ecken gezeigt habe, die ich noch kannte. Ich bin ja Stadtläufer, dadurch habe ich also quasi täglich gesehen, was sich ändert. Das war am Ende so, dass ich nicht mehr wusste, was eigentlich vorher da war. Nur, dass es grau war. Also eigentlich ist es, wenn ich die Augen zumache, so wie es immer war. Das ist paradox, denn es ist ja ziemlich anders.

In meiner Straße und meinem direkten Umfeld hat sich sehr wenig verändert, also in diesem Bereich hier. Die Häuser sind saniert worden, das ist es nicht. Wir werden sehen was sich mit dem

Verlagsgebäude, das gerade an der Straßenecke gebaut wird, ändert.

Und was ist das Besondere an dieser Gegend hier? Manche sagen, dass es hier gar keinen "Kiez" gibt, andere behaupten das Gegenteil – warum?

Das ist so eine Ambivalenz, das Unvollendete. Wie gesagt: Wir haben hier noch alte Verhältnisse. Selbst die Galerie, die super modern ist, ist verpennt. Da passiert nichts. Und die davor war genauso. Auch dieser große Bau gegenüber, die Volksbühne, hat in dem Sinn ja keine Ausstrahlung. Das ist natürlich ein tolles Gebäude, aber die Leute, Theaterleute und Gäste bleiben Fremde, die hier nur mal reinkommen und dann wieder gehen. Und trotzdem gehört es zu uns, wenn ich das so sagen kann. Auch diese veränderte Volksbühne gehört zu uns, auch wenn wir die Rückseite sehen, die völlig anders ist, als die Vorderseite.

Die Architektin aus meiner Straße hat das sehr klug erklärt: Wir haben so eine Art von Viertel, das durch die großen Straßen am Rand nach Außen abgegrenzt wird. Intern haben wir nur Sackgassen, die man gar nicht mehr mitkriegt. Da ist eigentlich keine wirklichen Kommunikation.

Hat das Projekt, unsere Arbeit für dich ein Veränderung mit der Nachbarschaft gebracht?

Ja, deutlich! Also zunächst hat das ein Kennenlernen gebracht. Ich wohne ja schon lange hier und wir sind ein sehr offenes Haus, das kenne ich sehr gut. Aber ein paar Hausnummern weiter ist dann Schluss. Es gab ja gar keine

Gelegenheit! Auch beim Einkaufen, wo man sich noch über den Weg laufen könnte. Die Zeit, die Muße um Hallo zu sagen ist nicht, sondern da wird dann eingekauft. Ich bin ganz sicher, dass sich sowas spontan nicht ergibt. Wir hocken in den Wohnungen und haben Freunde außerhalb. Manche, so wie die Leute in unserem Haus, sind durch besondere Ereignisse – bei uns eine Nachbarin – aufgeschlossen, aber ansonsten ist das ne Selbstisolation. Das hat eine gewisse Schutzfunktion, eine Anonymität, die erfreulich ist, aber die eins nicht hat: Nachbarschaftliche Beziehung!

Nachbarschaft ist für mich eigentlich die konkrete Form von Gesellschaft. Alles andere ist für mich Überbau, wenn ich das sehr scharf formuliere. Hier leben Individuen außerhalb von Familienstrukturen, die sehr zwingend und eng sind, nebeneinander und miteinander und können sich abwechseln. In unserem Haus hat das geklappt. Das ist schön sowas aufzubauen, aber das geht nicht von alleine!

Das Projekt hat sowas durch die Interviews, die ihr immer wieder freundlich und offen, aber hartnäckig gemacht habt mit angestoßen. Ich muss sagen, dass das eine intellektuelle Belebung war. Ihr seid junge Leute, ne ganz frische Truppe, die sehr offen ist. Das findest du sonst kaum. Das ist so ein Stückchen Öffnung in die Welt hinein und auch eine Übertragung an die Atmosphäre hier. Das hat mich belebt, Keine Frage! (*lacht*)

Manfred Aegerter / Christina Ahlner / Hans-Joachim Albrecht / Meli Andres / Julieta Aranda / Michael Bandt / Clara Benevenuti / Walter Berg / Quentin Betton / Thomas / Gerald Bieder / André Bischof / Amelie Boekstegers / Simone Bolduan / Martha, Wojcieck & Bartosz Brodka / Katharina Budde / Katarina Burin / Emil Byström / Lennart Carls / Patricia & Perla Chiari / Caitlin Collins / Elizabeth Côté / Isabelle Courthiac / Heleen De Boever / Katy Derbyshire / Clemen & Ginevra Di Claudio / Philipp Dietrich/ Manuela Disch / Ricarda Magdalena Dorr / Alban Druet / Alexander Dürr/ Yannik Ehmer / Corina Erhard / Maxime Faucher / Alba Fernandez / Wilfried Fritko/Heidemarie Fritzsche / Ulrike / Christian Gheorghe / Christian Graß/ Cornelia Gude / Lilli & Rufus Gude / Moritz Haase / Conny Hainer / Matthias Handschin / Christoph / Mathias-Emanuel Hartmann / Gunnhildur Hauksdottir / Marcus Henkel / Jakob Hennig / Lutz Hipler / Wolfgang Huhn/ David Hull / Caspar James / Markus Johné / Stephanie Junker / Rara & Malina/ Laura Kaltwasser / Arek Kendzia / James Kennaway / Monika Kerkmann/ Kira & Jeong Hoon Kim / Stephanie Kluge / Andreas König / Stefan Kraatz/ Uwe Krohn / Adi Kum / Lisa Kuppler / Otto Christhard & Christina Landgraf/ Ryan Larsen / Lutz Leichsenring / Thomas Lemke / Uwe Licht / Juan Carlos/ Jakob Linnenbrink / Jens Lossin / Zbigniew Malecki / Elo Masing / Jerome Maza / Isabelle McKinnon / Milena Mesanovic / Severin Monn / Beate Müller / Klaus Müller / Runa Müller / Reinfried Musch / Christian Nagel / Oliver Neitzke / Edeltraut Padberg / Mark Paolo Pesigan / Anthony Peyre / Dawid Piaskowski / Jana / Sarah Quigley / Nora / Christian Rick / Yifan Ruan / Gil Russ / Jutta Rutz / Volta Saalburg / Matt Saunders/ Birgit Schejok / Vanessa Schlesier / Mex Schlüpfer / Hartmut Schmädige/Peter Schmidt / Susanne Schnorbusch / Harald Schramm / Anne Schreiber / Karin Schrödter / Julian Schubert / Antonia Schulemann / Elena Schütz / Daniel Schwarz / Mareike Séry / Matthieu Séry / Marco Spallanzani / Ingo Steyer / Frank / Michal Tesler / Manuela Thielemann / Sascha Thielemann/Jonathan Ullwer / Monika Urban / Anna Vavilkina / Sergio Verano / Eve Vogelein / Sarah / Fabian Weingart / Samantha Wells / Stephanie Wiegert/Sebastian Wittig / Eugeniusz Wojtkowiak / Maria Wolff / Brigitte Wollenberg/ Gustaf Wollin / Gabriele Würtz / Torsten Zaiak / Yan Zhou

- Episode 1** über Zugehörigkeit, Familie, erlebte Geschichte (0:12:48)
- Episode 2** über Berufung, Freiheit, Gemeinschaft (0:13:58)
- Episode 3** über Arbeit, Zugehörigkeit, Gemeinschaft (0:15:16)
- Episode 4** über Berufung, Schicksal, Weltanschauung (0:14:34)
- Episode 5** über DDR, Mauer, Identität (0:17:19)
- Episode 6** über Wandel, Perspektive, Leben im Kiez (0:12:02)
- Episode 7** über Berufung, Weltanschauung, Identität (0:16:37)
- Episode 8** über Identität, Weltanschauung, Freiheit (0:18:00)
- Episode 9** über Zusammenleben, Akzeptanz, Migration (0:18:20)
- Episode 10** über Wandel, Freiheit, Leben im Kiez (0:14:13)
- Episode 11** über Wandel, Zugehörigkeit, Schmerz / Empathie (0:15:13)
- Episode 12** über Berlin damals und heute, Wandel, Freiheit (0:14:51)
- Episode 13** über Gemeinschaft, Kiez, Heimat (0:16:17)
- Episode 14** über Wandel, Nostalgie, Leben im Kiez (0:10:53)
- Episode 15** über Identität, Freiheit, Internationalität (0:11:34)
- Episode 16** über Berufung, Identität, Zugehörigkeit (0:12:46)
- Episode 17** über Kindheit, Heimat, Träume (0:07:44)
- Episode 18** über Wandel, Internationalität, Leben im Kiez (0:12:25)
- Episode 19** über Identität, Internationalität, Leben im Kiez (0:13:26)
- Episode 20** über Gemeinschaft, Zugehörigkeit, Grenzen (0:15:12)
- Episode 21** über Gemeinschaft, Zugehörigkeit, Vielfalt (0:15:21)
- Episode 22** über Phantasie, Zugehörigkeit, Heimat (0:13:12)
- Episode 23** über Wandel, Berlin damals und heute, Staatssicherheit (0:18:01)
- Episode 24** über Migration, Identität, Heimat (0:14:05)
- Episode 25** über Arbeit, Internationalität, Wandel (0:11:03)
- Episode 26** über Wandel, Berlin damals und heute, Erinnerung (0:13:16)
- Episode 27** über Heimat, Wandel, Osten (0:16:07)
- Episode 28** über Berufung, Zugehörigkeit, Mut (0:16:31)
- Episode 29** über Wandel, Internationalität, Heimat (0:15:30)
- Episode 30** über Herkunft, Nachbarschaft, Gemeinschaft (0:11:48)
- Episode 31** über Heimat, Berlin damals und heute, Weltanschauung (0:17:06)

Arbeitszeitraum: Juli bis November 2017

Gesprächspartner*innen: 140

Umfang: 31 Episoden à 10-15min.

Gesamtlaufzeit: 7:43:48

Format: H264 QuickTime Movies

Sound: linear PCM 48.000 kHz, 24 bits

Aspect Ratio: 16:9

Framerate: 25fps

Subtitles: Englisch, Deutsch

Kontakt: *Matthias Jochmann*

+49 157 7375 2685

matthias@phenomenfilms.com

www.filmwanderungen.berlin



**PHENOMEN
FILMS**

